



# NEWSLETTER

## BLEIBEN SIE MIT DER COMMUNITY VERBUNDEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir freuen uns sehr, Ihnen diese Sommerausgabe unseres Newsletters präsentieren zu dürfen.

Darin finden Sie einen Rückblick auf die Sitzungen der Gremien der letzten sechs Monate sowie einen Ausblick auf die erfreulichen Perspektiven für die kommenden Veranstaltungen, darunter die **Schweizer Statistiktage**, der **Cloud & Workplace Day** und die nächste Ausgabe des **Swiss Community Day on Data**. Zudem möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen über die Arbeit unserer Fachgruppen und die wichtigsten Ergebnisse bzw. Aktivitäten dieses Zeitraums mitteilen.

Sie erhalten ausserdem Einblicke in die nationalen und internationalen Aktivitäten des BFS, insbesondere in die Rolle der Schweiz als Gastgeberin der **111. DGINS-Konferenz**.

Schliesslich darf das unverzichtbare Thema der künstlichen Intelligenz nicht ausser Acht gelassen werden, das unsere Praktiken, unsere Werkzeuge und unsere strategischen Überlegungen innerhalb der Community weiterhin verändert.

Wie immer ist es unser Wunsch, Ihre Aktivitäten zu würdigen, Synergien zu stärken und eine nachhaltige Zusammenarbeit innerhalb der Community zu fördern.

Community Management Team

**01. Veranstaltungen der Community**

**02. Practices & Initiativen**

**03. Nationale Perspektive**

**04. Internationale Perspektive**



**Haben Sie eine Initiative, die Sie bekannt machen möchten, oder eine Botschaft, die Sie verbreiten möchten? Kontaktieren Sie uns.**

[community-management@bfs.admin.ch](mailto:community-management@bfs.admin.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI  
Office fédéral de la statistique OFS



Digitale Verwaltung Schweiz  
Administration numérique suisse  
Amministrazione digitale Svizzera

[SWISSDATACOMMUNITY.CH](https://www.swissdatacommunity.ch)

# 01. Veranstaltungen der Community

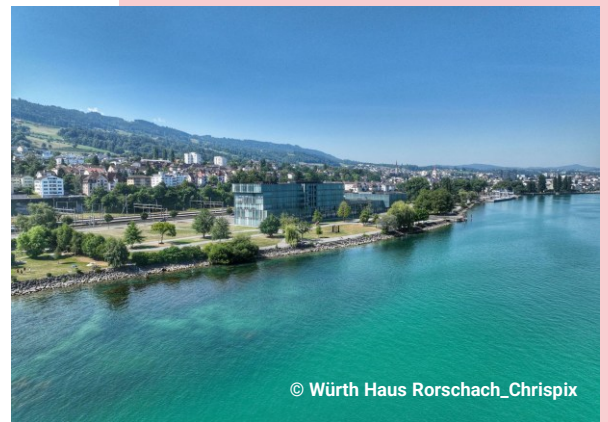
## Schweizer Statistiktage 2026 in Rorschach (SG)

Die **Schweizer Statistiktage 2026** stehen unter dem Motto „**Verbessern, vernetzen, verstehen: Daten und Statistik im Zeitalter der künstlichen Intelligenz**“ und finden vom **25. bis 27. August in Rorschach (Kanton St. Gallen)** statt. Diese Veranstaltung bringt Fachleute aus Wissenschaft, öffentlicher Verwaltung und der Privatwirtschaft zusammen, um sich über die Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI in den Bereichen Daten und Statistik auszutauschen.

Entdecken Sie drei Tage lang ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit 21 Workshops, 72 Vorträgen und einer Postersession. Zwei Podiumsdiskussionen werden den Austausch zu aktuellen Themen bereichern: „Die Vermittlung von Unsicherheit in Prognosen und statistischen Ergebnissen“ und „Vertrauenswürdige KI dank hochwertiger Daten: Herausforderungen entlang der gesamten Datenwertschöpfungskette in der öffentlichen Verwaltung“.

Das Programm wird zudem durch vier hochkarätige Plenarvorträge geprägt sein, die von Damian Borth (Universität St. Gallen), Cornelia Diethelm (Expertin für Digitalisierung, KI und Verantwortung), Georges-Simon Ulrich (Direktor des BFS) und Florian Dumpert (Destatis) gehalten werden.

 [Programm](#) online verfügbar



## Cloud and Workplace Day 2026

Am **19. August 2026** laden die Arbeitsgruppen „**Cloud Governance und Workplace**“ und „**Cloud-Infrastrukturen**“ der **Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)** Sie nach Luzern zu einer neuen Ausgabe des **Cloud and Workplace Day** ein. Diese Veranstaltung findet **im Luzerner Kantonsratssaal** statt und bietet einen umfassenden Überblick über die technologischen Entwicklungen, die die Verwaltung von morgen prägen werden. Ziel ist es, konkrete Erfahrungen auszutauschen, aufkommende Trends zu identifizieren und den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren der digitalen Transformation im öffentlichen Sektor zu fördern.

Zu den Schwerpunktthemen dieser Ausgabe 2026 gehören:

- Die Integration von KI-Assistenten in die Arbeitsumgebung und die damit verbundenen Effizienzgewinne;
- Der Einsatz künstlicher Intelligenz für das Wissensmanagement, die Organisation von Sitzungen und die Erstellung von Protokollen;
- die Herausforderungen der digitalen Souveränität und Lösungen, die es ermöglichen, Innovation, Compliance und Datenkontrolle in Einklang zu bringen;
- Alternativen zu Microsoft 365 und Erfahrungsberichte aus öffentlichen Verwaltungen;
- Herausforderungen in Bezug auf Sicherheit, souveräne Cloud, Daten-Governance und den verantwortungsvollen Einsatz von KI.

Der Nachmittag ist einer Reihe von **Speed-Präsentationen** gewidmet, die aktuelle Themen wie Chatbots in der Verwaltung, KI-Systeme im Gesundheitswesen, das Konzept des „**Human in the Loop**“, das Risikomanagement im Zusammenhang mit **Shadow AI** sowie Lösungen zur Verschlüsselung und zum Datenschutz in der Cloud behandeln.

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an IT-Verantwortliche, CIOs, Leiter der digitalen Transformation sowie an alle, die sich für die Entwicklung digitaler Dienste in der öffentlichen Verwaltung interessieren.

#### Praktische Informationen:

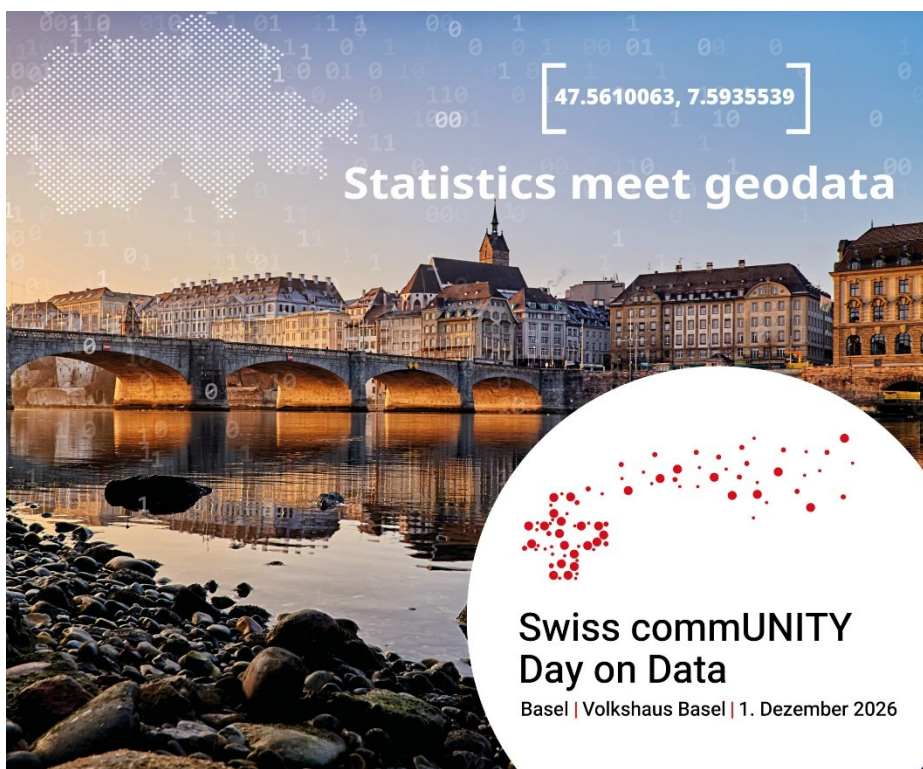
-  **Datum:** Mittwoch, 19. August 2026
-  **Zeitplan:** 08:30 – 17:00 Uhr, anschliessend Apéro
-  **Veranstaltungsort:** Grossratssaal, Luzern
-  **Teilnahme:** kostenlos (Anmeldung erforderlich)
-  **Cloud and Workplace Day 2026:** [Anmeldung](#)

## 4. Swiss Community Day on Data

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die **4. Ausgabe des Swiss COMMUNITY Day on Data** am Dienstag, dem **1. Dezember 2026**, im **Volkshaus Basel** stattfinden wird.

Diese Ausgabe stellt eine Premiere dar, da sie gemeinsam vom **Bundesamt für Statistik (BFS)**, der **Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)** und **swisstopo** organisiert wird. Das zentrale Thema des Tages sind die **Geodaten**, ein boomender Bereich, der neue Perspektiven für die Erstellung, Analyse und Nutzung von Daten eröffnet.

Wir freuen uns zudem, erneut auf die Unterstützung von **KORSTAT** zählen zu können, einem treuen Partner der Veranstaltung.



Tragen Sie diesen Termin schon jetzt in Ihren Kalender ein und besuchen Sie uns **am 1. Dezember 2026 in Basel** zu einem Tag voller Austausch, Inspiration und Entdeckungen rund um Daten und deren georäumliche Dimension.

**P** Eine erste Vorschau des [Programms](#) ist bereits verfügbar.

## 02. Best Practices & Initiativen

### Entscheidungshilfe für KI-Schulungen für Organisationen des öffentlichen Sektors

Seit mehreren Monaten hält die KI in allen Branchen Einzug und wirkt sich auf sämtliche Berufsfelder der öffentlichen Verwaltung aus. Für viele führt diese rasante Entwicklung zu Verunsicherung: Es ist schwer zu wissen, wo man anfangen soll, welche Kompetenzen man erwerben muss oder wie man vermeiden kann, sich von einer Vielzahl an Informationen und Tools überfordert zu fühlen.

Die Arbeitsgruppe *Kompetenzentwicklung im Bereich KI* des Koordinierungsgremium für Datenwissenschaft und KI (Co Sci Do IA) hat sich mit einer zentralen Frage befasst: **Wie kann man öffentlichen Organisationen dabei helfen, einen auf ihre tatsächlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Ausbildungslehrplan zu definieren?**

Das Ziel besteht nicht darin, eine einheitliche oder standardisierte Schulung anzubieten, sondern einen praktischen Rahmen zu schaffen, der es jeder **Organisation**, **Abteilung** oder **Berufsgruppe** ermöglicht, ihren Bedarf zu ermitteln, ihren Reifegrad zu verstehen, die tatsächlich nützlichen Kompetenzen zu bestimmen und einen schlüssigen Ausgangspunkt zu wählen. Dieser Ansatz basiert auf einer einfachen Logik: **den Nutzer – die Zielgruppe der Schulung – in den Mittelpunkt des Vorgehens zu stellen**. Er zielt darauf ab, ein Ausbildungsniveau anzubieten, das der Erfahrung und den Anwendungsbereichen der KI entspricht – unabhängig davon, ob man Experte, Anfänger oder irgendwo dazwischen angesiedelt ist – und zwar innerhalb der Vielfalt der Berufe in den öffentlichen Verwaltungen.

 [Entscheidungshilfe entdecken](#)

**Autoren:** Erstellt von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe AI Capacity Development des Koordinationsgremiums Datenwissenschaft & KI der Digitalen Verwaltung Schweiz: Géraldine Schaller-Conti (NE), Kerstin Johansson Baker (BFS) Mitglieder: Tobias Erhardt (BS), Talia Kimber (FR), Ursulina Kölbener (AI), Martin Ouellet (VD), Claude Vuffray (BAG), Stadt Bern Unterstützung: Jonas Braun (Eraneos Switzerland)

### Neue Arbeitsgruppe des Gremiums für Datenwissenschaft und KI gegründet: Fokus auf „AI-Ready“-Daten

Um die Entwicklung der künstlichen Intelligenz in den öffentlichen Verwaltungen zu begleiten, richtet das Gremium für Datenwissenschaften und KI (**Co Sci Do IA**) eine Arbeitsgruppe **zum Thema „AI-Ready Data“** ein.

Diese Gruppe wird **24 Personen aus den Kantonen, Gemeinden und der Bundesverwaltung** zusammenbringen, um sich über bewährte Verfahren, Herausforderungen und die notwendigen Voraussetzungen für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Daten für Projekte im Bereich der künstlichen Intelligenz auszutauschen. Die erste Sitzung findet im August 2026 im **Haus der Kantone in Bern** statt. Die Frage nach dem **Co-Lead** ist zudem noch offen. Diese gemeinsame Leitung zielt darauf ab, die interkantonale Verankerung der Gruppe zu stärken und den Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen zu fördern.

Diese neue Arbeitsgruppe stellt einen wichtigen Schritt dar, um eine gemeinsame Vision in Bezug auf Governance, Qualität und Datenaufbereitung zu entwickeln – wesentliche Elemente für einen effizienten und verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz im öffentlichen Sektor.

 Kontakt : [bertrand.loison@bfs.admin.ch](mailto:bertrand.loison@bfs.admin.ch)  
 [Wiki - AI-ready data](#)

## 03. Nationale Perspektive

### Erstes Halbjahr 2026: Ein reichhaltiger Austausch rund um KI und Daten

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von zwei Sitzungszyklen, bei denen die Mitglieder der Gremien der **swissdatacommUNITY** zusammenkamen, um die grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz, Daten-Governance und öffentlicher Statistik zu erörtern.

Zu den zentralen Themen gehörte die Umgestaltung der statistischen Ämter, um öffentliche Daten „**AI-Ready**“ zu machen, was zu zahlreichen Diskussionen führte. Dieses Thema, das mittlerweile im Mittelpunkt der Überlegungen der Verwaltungen steht, wurde durch Überlegungen zur gemeinsamen Nutzung von KI-Ressourcen ergänzt, insbesondere durch die Vorstellung der KI-Plattform des interkantonalen Vereins **SSGI** (Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik) sowie durch Diskussionen über eine mögliche gemeinsame Anschaffung eines **grossen Sprachmodells (Large Language Model, LLM)**. Die Teilnehmenden befassten sich zudem mit den Chancen und Risiken dieser Technologien, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes und des Schweizer Rechts.

Auch die Themen des Koordinationsausschusses für Datenmanagement (KoDM) nahmen einen wichtigen Platz ein, wobei der Austausch sich auf die Einbindung der kantonalen Verwaltungen in den nationalen Datenkatalog sowie auf die Annäherung der Plattformen [opendata.swiss](https://opendata.swiss) und [l14y](https://l14y.ch) konzentrierte. Diese Arbeiten bereiten die Schaffung von [metadata.swiss](https://metadata.swiss) vor, der künftigen einheitlichen nationalen Metadatenplattform, die die Interoperabilität, Sichtbarkeit und Weiterverwendung öffentlicher Daten in der Schweiz stärken wird.



KBStat in Brig

Ein weiterer Höhepunkt des Halbjahres war die Sitzung der **Kommission für die Bundesstatistik (KBStat)** in Brig, die sich mit mehreren strategischen Themen befasste. Die Mitglieder nahmen die neuen demografischen Szenarien für die Schweiz und die Kantone zur Kenntnis, tauschten sich über die Ausrichtung des künftigen **Mehrjahresprogramms 2028–2031** aus und diskutierten das Projekt **LEGISDATA**, das darauf abzielt, den rechtlichen Rahmen für die öffentliche Statistik und das Datenmanagement zu vereinfachen.

### STRADA

Seit 2025 und bis Ende 2027 führt das Bundesamt für Statistik (BFS) im Rahmen des Programms **STRADA** (*Statistik – Transformation – Daten*) einen umfassenden Wandel durch. Dieses Programm zielt darauf ab, das BFS mit den notwendigen Kapazitäten auszustatten, um in einem von raschen technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägten Umfeld relevanter und agiler auf die Bedürfnisse seiner Kunden und Partner eingehen zu können. Zudem soll es die effiziente Umsetzung der Strategie und der Ziele 2030+ des Amtes ermöglichen.

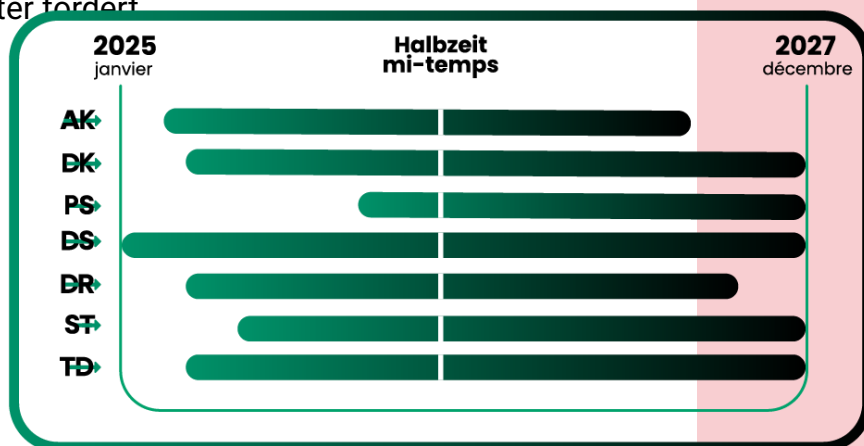
In diesem Zusammenhang integriert STRADA den Ansatz „**Data as a Product**“, wonach Daten als wiederverwendbare Produkte konzipiert, verwaltet und bereitgestellt werden, unabhängig von den Fachbereichen oder Prozessen, aus denen sie stammen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, ihren Wert zu maximieren, ihre Wiederverwendung zu fördern und ihre Zugänglichkeit innerhalb des statistischen Ökosystems zu verbessern.

Das Programm sieht eine Neugestaltung aller Ressourcen des BFS vor – sowohl der technologischen als auch der organisatorischen und personellen. Die Weiterentwicklung der Governance, die Modernisierung der Technologieplattformen und die Kompetenzentwicklung des gesamten Personals sollen es dem Amt ermöglichen, eine flexiblere, leistungsfähigere und für zukünftige Herausforderungen besser gerüstete Organisation zu werden.

### Sieben Workstreams tragen zu dieser Transformation bei:

- Technologie und Datenmanagement **TD**
- Statistikproduktion und Diffusion **ST**
- Aussenbeziehungen und Kommunikation **AK**
- Datenbewirtschaftung und Register **DR**
- Datenwissenschaft und künstliche Intelligenz **DK**
- Planung und Steuerung **PS**
- Koordination DigiSanté **DS**

Die erwarteten Auswirkungen von STRADA sind vielfältig. Das Programm wird die Rolle des BFS als Garant für zuverlässige, aktuelle und qualitativ hochwertige Daten stärken, die für das reibungslose Funktionieren der Demokratie unerlässlich sind. Es wird zudem dazu beitragen, ein hohes Mass an Standardisierung und Datenqualität im Dienste der Wirtschaft und der Gesellschaft aufrechtzuerhalten. Schliesslich wird es dem Amt ermöglichen, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, der Innovation, kontinuierliches Lernen und die Kompetenzentwicklung seiner Mitarbeiter fördert.



## Überarbeitete Amtstrategie

Angeichts der im Rahmen von STRADA geplanten organisatorischen Veränderungen und der rasanten Entwicklung unseres Umfelds, das insbesondere durch die zunehmende Bedeutung der künstlichen Intelligenz in unserem Alltag geprägt ist, wurde die Strategie des Amtes überarbeitet, um neue Dimensionen einzubeziehen.

Die auf einen Zeitraum von vier Jahren angelegte Strategie des Amtes legt eine mittelfristige Vision fest, die bis zum Jahr 2030+ reicht. Die Verwirklichung dieser Vision stützt sich auf drei Handlungsfelder: **Kunden und Partner, Mitarbeiter und Prozesse** sowie **Ressourcen, Grundlagen und Technologien**.

Eine wesentliche Veränderung besteht in der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells: Wir sprechen nun nicht mehr von drei Tätigkeitsbereichen, sondern von zwei Hauptbereichen, nämlich **Daten** und **Statistik**. Dies spiegelt sich auch in der Organisation unseres Amtes wider. Darüber hinaus gehört die künstliche Intelligenz nun offiziell zu den wichtigsten strategischen Themen des BFS, was ihren wachsenden Einfluss auf unsere Arbeitsmethoden, Produkte und Dienstleistungen widerspiegelt.

# Das Bundesamt für Statistik im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Künstliche Intelligenz setzt sich nach und nach in allen Wirtschaftsbereichen durch, auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Bereich der Statistik eröffnet sie neue Perspektiven hinsichtlich der Datenverarbeitung, der Automatisierung bestimmter Aufgaben, der Verbesserung der Analysequalität und der Entwicklung von Dienstleistungen, die besser auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sind.

Angesichts dieser schnellen Entwicklungen stellt sich nicht mehr die Frage, ob KI im Bundesamt für Statistik (BFS) Einzug halten wird, sondern vielmehr, wie sie kontrolliert und verantwortungsbewusst integriert werden kann. Das Konzept der „KI-Bereitschaft“ – oder „AI Readiness“ – umfasst die Kompetenzen, die Infrastruktur, die Governance, die rechtlichen und ethischen Aspekte sowie die Organisationskultur, die erforderlich sind, um das Potenzial dieser Technologien voll auszuschöpfen.

Zu diesem Thema versammelte das BFS im vergangenen Juni Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen an einer Fachtagung mit dem Titel „**AI Readiness: Sind wir bereit?**“. Das Ziel: eine Bestandsaufnahme der Chancen, Herausforderungen und des Vorbereitungsstands der Organisation angesichts dieses tiefgreifenden Wandels vorzunehmen.

In seiner Eröffnungsrede betonte **Georges-Simon Ulrich**, wie wichtig es für das BFS sei, sich diese neuen Instrumente zu eigen zu machen, um weiterhin eine zentrale und relevante Rolle im Ökosystem der Daten und der öffentlichen Statistik zu spielen. Künstliche Intelligenz stellt sowohl eine Herausforderung dar – aufgrund des Risikos von Fehlinformationen und Desinformation, die sie hervorrufen kann – als auch eine Chance, die es mit Ehrgeiz anzugehen gilt, da die Standards derzeit neu definiert werden.

Die KI-Bereitschaft betrifft nicht nur den Informationsbereich, sondern die gesamte Organisation. Entscheidend ist, dass die Daten gut aufbereitet, organisiert und verwaltet werden, damit die KI sie finden, verstehen und effizient nutzen kann.

Um die Diskussion anzuregen, wurde er von **Bertrand Loison (Datenerhebung)**, **Pascal Cosandier (Datenverarbeitung)**, **Nicolas Ruetschi (Datenpublikation)** und **Petra Keller Guéguen (Strategie)** begleitet, die ihre jeweiligen Perspektiven zu den technologischen, organisatorischen und menschlichen Dimensionen dieses Wandels darlegten. Auch wenn die Antwort auf die Frage „**Sind wir bereit?**“ noch in der Entwicklung ist, hat sich im Laufe des Austauschs dennoch eine Feststellung herauskristallisiert: Die KI-Bereitschaft ist beim BFS nun Realität. In allen Einheiten entstehen Initiativen, es werden Experimente gestartet. Die Mitarbeiter setzen diese neuen Werkzeuge zunehmend ein. Die Vorbereitung auf künstliche Intelligenz beruht nicht nur auf technologischen Lösungen, sondern vor allem auf der kollektiven Fähigkeit zu lernen, zusammenzuarbeiten und innovativ zu sein.

## Wie KI die Datenwertschöpfungskette verändert

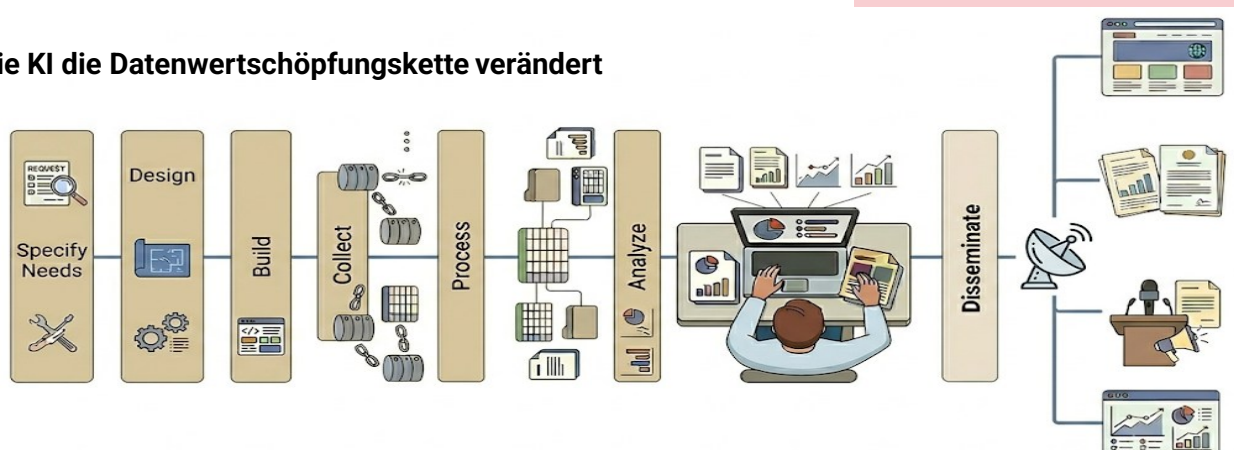


Bild von Nicolas Ruetschi, erstellt mit Gemini

## 04. Internationale Perspektive

### Die Schweiz ist erstmals Gastgeberin der DGINS

In diesem Jahr hat die Schweiz die Ehre, die 111. Konferenz der Generaldirektoren der nationalen statistischen Ämter (DGINS) auszurichten – ein bedeutendes Ereignis für das gesamte Europäische Statistische System (ESS). Diese vom Bundesamt für Statistik (BFS) in enger Zusammenarbeit mit EUROSTAT organisierte Veranstaltung findet am 28. und 29. Oktober 2026 in Bern statt und bringt die Leiter der nationalen statistischen Ämter, Vertreter von EUROSTAT sowie internationale Experten zusammen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen der Konferenz 2026 steht eine zentrale Frage: **Wie lassen sich die Sichtbarkeit, Zuverlässigkeit und Relevanz amtlicher Daten in einer Gesellschaft gewährleisten, die von digitalen Plattformen und künstlicher Intelligenz geprägt ist?**

**Die Sitzungen befassen sich insbesondere mit folgenden Themen:**

- Die gemeinsame Vision der KI-Bereitschaft für die europäischen statistischen Ämter.
- Die aktuellen Praktiken des Europäischen Statistischen Systems (ESS) in Bezug auf die Verbreitung, Weiterverbreitung und Steuerung von Daten.
- Die Nutzung amtlicher Daten durch Plattformen, KI-Systeme, Medien und die Zivilgesellschaft.
- Die Herausforderungen des demokratischen Vertrauens und die Rolle der Statistik im öffentlichen Raum.

Die KI-Bereitschaft steht im Mittelpunkt der Debatten und ist mittlerweile ein entscheidendes Thema für alle Akteure in diesem Bereich, um sicherzustellen, dass amtliche Statistiken in einem sich rasch wandelnden digitalen Umfeld weiterhin uneingeschränkt sichtbar und relevant bleiben.

